

Prag d. 9. März 1882.

Lieber Freund!

Wie die angebrachten Correcturen<sup>a,1</sup> beweisen, habe ich d. Excurs<sup>b</sup> mit größter Aufmerksamkeit<sup>c</sup> durchgelesen; es ist mir eigen, dass sich mir auch bei größter Vertiefung in den Sinn u. Gedankengang einer Schrift die typograph[ischen] Gebrechen gleichzeitig aufdrängen.

Ich mache Ihnen<sup>d</sup> kein leeres Compliment, wenn ich Ihnen zu dieser sprechenden Probe von Scharfsinn im Bunde mit eiserner Ausdauer gratulire. Ich finde nichts zu bemerken, bin mit allem einverstanden; viell[eicht] sind Sie enttäuscht darob, aber viell[eicht] nicht ganz unangenehm enttäuscht. Ich ersehe, dass ich zu Weihnachten den Sinn Ihrer Fragen richtig erfasst habe u. dass schon damals in dem Wenigen, was ich zu äußern Gelegenheit hatte,<sup>2</sup> zwischen uns Übereinstimmung<sup>e</sup> herrschte.

Viell[eicht] kommt mir deshalb, weil mir diese Gedankenreihen schon so vertraut sind, die Darstellung etwas zu breit vor; sollte dies aber überhaupt ein Fehler sein, so ist dieser jedensfalls<sup>f</sup> 10mal besser als der entgegengesetzte. – In d[er] 2. Sendung<sup>g</sup> kenne ich mich mit der Nummerirung<sup>h</sup> der An |merkungen<sup>i</sup> nicht recht aus. – –

Die „Beiträge zu einer monistischen Erkenntnistheorie<sup>j</sup>“<sup>3</sup> werden im Mai ins Programm unserer Anstalt gedruckt.

In die Wiener „Zeitschr[ift] f[ür] d[as] Realschulwesen“ habe ich eine ausführl[iche] Anzeige von Rehmke's Buch geschrieben.<sup>4</sup> Sie haben ihm in der Deutschen Literaturzeitung<sup>k</sup> übel mitgespielt.<sup>5</sup> Ich gehe zwar auch nur ein Stück weit mit ihm.<sup>1</sup>

Es ist nicht unmöglich, dass ich im Juli in d[ie] Schweiz komme. Wär<sup>m</sup> es denkbar, dass wir uns irgendwo trafen? Etwa in Basel? Ich fürchte, Sie sind um die Zeit noch nicht frei.

Nun leben Sie recht wohl! Muth u. Ausdauer zur Vollendung<sup>n</sup> Ihres verdienstl[ichen] u. schwier[igen] Unternehmens!

Es drückt Ihnen herzl[ich] die Hand Ihr

A. Leclair

<sup>a</sup> Correcturen] in lateinischer Schrift

<sup>b</sup> Excurs] in lateinischer Schrift

<sup>c</sup> Aufmerksamkeit] Aufmerksamkt

<sup>d</sup> Ihnen] hier und im Folgenden Anredepronomen in lateinischer Schrift

<sup>e</sup> Übereinstimmung] Übereinstimmg

<sup>f</sup> jedensfalls] so wörtlich

<sup>g</sup> Sendung] Sendg

<sup>h</sup> Nummerirung] Numerirung

<sup>i</sup> Anmerkungen] Anmerkgen

<sup>j</sup> zu einer monistischen Erkenntnistheorie] z. e. mon. Erkts.

<sup>k</sup> der Deutschen Literaturzeitung] d. D. Literztg

<sup>l</sup> mit ihm.] nach dem Absatz eine Zeile frei gelassen

<sup>m</sup> Wär] kann auch Wäre heißen, möglicherweise Textverlust am Rd. der Seite

<sup>n</sup> Vollendung] Vollendg

### Anmerkungen

<sup>1</sup> die angebrachten Correcturen] liegen nicht bei, aus dem Folgenden zu (vermutlich Korrekturbogen) eines Teils der 2. Lieferung von Vaihinger: *Commentar zu Kants Kritik der reinen Vernunft. Zum hundertjährigen Jubiläum derselben. Bd. 1. Stuttgart: W. Spemann 1881 [2 Lieferungen 1881/1882]*; vgl. von Leclair an Vaihinger vom 24.10. und vom 26.11.1881 sowie vom 6.4.1882.

<sup>2</sup> zu Weihnachten ... Gelegenheit hatte] etwaige Schreiben Vaihingers und von Leclairs nicht ermittelt.

<sup>3</sup> „Beiträge z. e. mon. Erkts.“] vgl. von Leclair: *Beiträge zu einer monistischen Erkenntnistheorie. Breslau: Wilhelm Koebner 1882. Digitalisat: [https://www.google.de/books/edition/Beitr%C3%A4ge\\_zu\\_einer\\_monistischen\\_Erkenntnis/8TFVAAAAMAAJ?hl=de&gbpv=1](https://www.google.de/books/edition/Beitr%C3%A4ge_zu_einer_monistischen_Erkenntnis/8TFVAAAAMAAJ?hl=de&gbpv=1)* (11.1.2024).

<sup>4</sup> In die Wiener „Zeitschr[ift] f[ür] d[as] Realschulwesen“ habe ich eine ausführliche Anzeige von Rehmke's Buch geschrieben.] vgl. von Leclair: *Eine monistische Erkenntnistheorie. In: Zeitschrift für das Realschulwesen 7 (1882), S. 142–158*, sowie Rehmke, Johannes: *Die Welt als Wahrnehmung und Begriff. Eine Erkenntnisstheorie. Berlin: G. Reimer 1880. Digitalisat: [https://www.google.de/books/edition/Die\\_Welt\\_als\\_Wahrnehmung\\_und\\_Begriff/DpQwAAAAYAAJ?hl=de&gbpv=0](https://www.google.de/books/edition/Die_Welt_als_Wahrnehmung_und_Begriff/DpQwAAAAYAAJ?hl=de&gbpv=0)* (16.1.2024).

<sup>5</sup> Sie haben ... mitgespielt.] vgl. Vaihinger: *Rezension: J. Rehmke, Die Welt als Wahrnehmung und Begriff. Eine Erkenntnistheorie. Berlin, G. Reimer, 1880. VIII und 323 S. gr. 8°. M. 5. 638. In: Deutsche Litteraturzeitung 2 (1881), Nr. 11 vom 12.3.1881, Sp. 396–398.*

<sup>a</sup> Inselgasse 4.] darunter (am Ende der Seite) mit Bleistift, in lateinischer Schrift von Leclairs Hd.: In Eile!